



Die Hände in den Schoss legen? Fehlanzeige! Die Unternehmerin Carolina Müller-Möhl engagiert sich mit ihrer Foundation unter anderem für frauen- und wirtschaftsfördernde Projekte in der Schweiz.

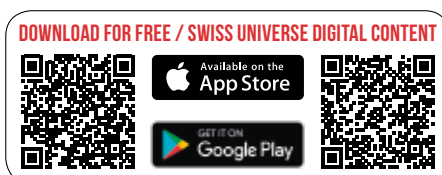
Sit back and relax? Not likely! With her foundation, entrepreneur Carolina Müller-Möhl devotes her time to projects promoting women's well-being and economic development in Switzerland, among other issues.

# Passionately committed

Als Investorin gewinnen, als Philanthropin teilen. Die Schweizer Unternehmerin Carolina Müller-Möhl meistert den Spagat zwischen Business und gemeinnützigem Engagement mit Eleganz und Herzblut. Davon profitiert auch ihre jüngste Bekanntschaft: eine kenianische Elefantendame.

Earn as an investor, share as a philanthropist. A deft touch and a great deal of passion are what allow Swiss entrepreneur Carolina Müller-Möhl to juggle her business obligations and social commitments. It's an arrangement that's working wonders for her latest acquaintance, too: a female elephant from Kenya.

Interview: Daniela Fabian / Photos: Reto Guntli



**Sie sind beruflich und privat ständig unterwegs. Reisen Sie gern?**

Und wie! Es ist eine meiner grössten Leidenschaften. Etwa die Hälfte des Jahres bin ich im Ausland, beruflich vor allem in Europa und Amerika, privat zieht es mich nach Übersee. Ich liebe Kulturreisen, auf denen ich etwas lernen kann, bin aber auch ein Fan von Abenteuern. Als passionierte Taucherin gehören die faszinierenden Begegnungen mit der Unterwasserwelt oder den Wildtieren auf einer Safari zu meinen berührendsten Ferienerlebnissen.

**Welches ist Ihre Lieblingsdestination?**

Ich habe eine Affinität zu Afrika. Inzwischen habe ich einige Länder dieses faszinierenden Kontinents besucht, vor allem auch im Rahmen meiner philanthropischen Engagements. Seit kurzem bin ich im Board von «Space for Giants», einer internationalen Naturschutzorganisation, die sich weitsichtig für das Überleben von Elefanten und die Erhaltung ihres Lebensraums einsetzt: Das heisst, «Space for Giants» schützt Elefanten, indem beispielsweise Farmer unterstützt werden, deren Ernten von Elefanten zerstört worden sind, oder die Organisation bildet ehemalige Wilderer zu Rangern aus. In Afrika habe ich aber auch schon herausfordernde Orte besucht: In Kibera im Süden Nairobis, dem grössten Slum der Welt, war ich zweimal, weil ich dort verschiedene Schulprojekte besuchte.

**In Kenia streift die Elefantenkuh Carolina durch den Busch, das bedächtige Tier wurde nach Ihnen benannt. Wie kam es dazu?**

Meine Liebe zu Elefanten wurzelt in meiner Kindheit. Schon als kleines Mädchen wünschte ich mir nichts sehnlicher, als einen Elefanten als Haustier. Das ging natürlich nicht, stattdessen häufte ich eine riesige Elefantensammlung an. Als ich letztes Jahr 50 wurde, wollte ich einen Schritt weitergehen. Anstelle eines Geburtstagsgeschenks bat ich Familie und Freunde um Spenden für «Space for Giants». Die Sammelaktion endete sensationell, als Dank «schenkte» man mir die Elefantenkuh Carolina, deren Routen ich nun dank eines Chips und einer App jederzeit auf Schritt und Tritt verfolgen darf.

**Sie selber haben 2012 die Müller-Möhl Foundation ins Leben gerufen. Was ist das für eine Stiftung und welche Schwerpunkte setzt sie?**

Wir sind eine operative Förderstiftung, nehmen also nicht Gesuche von Dritten entgegen, sondern wir kreieren eigene Projekte in der Schweiz, manchmal in Zu-

**You're always on the go for your work and in your private life. Do you like to travel?**

Of course! It's one of my great loves in life. I spend around half of the year abroad. For work it's mainly in Europe and the USA, while in my leisure time I go further afield. I love to take trips with a cultural angle to them, as they allow me to learn something new. I'm also a fan of adventure holidays. I like to dive, so exploring subterranean worlds is one of the most inspiring things I can do, as is going on safari to see wild animals up close.

**Where is your favourite destination?**

I'm very fond of Africa. I've had the pleasure of visiting a few countries on this fascinating continent, mainly as part of my activities as a philanthropist. I recently joined the board of Space for Giants, an international nature conservation agency that is committed to helping elephants survive and protecting their habitats. I've been to a few challenging locations in Africa too, like Kibera, the largest slum in the world, which is in the south of Nairobi. I went there to visit a few school projects.

**Carolina is a female elephant who calls the Kenyan bush her home. This meditative mammal was named after you. How did that happen?**

My love of elephants is rooted in my childhood. As a girl, there was nothing I wanted more than to have an elephant as a pet. I probably don't need to mention that it wasn't an option. I ended up amassing a huge collection of elephant knick-knacks instead. When I turned 50 last year, I wanted to go a step further, which is why I joined Space for Giants. Instead of a birthday present, I asked my family and friends to make a donation to this organisation. My call to arms proved to be a huge success, and to thank me the organisation "gave" me Carolina as a gift. I can now track the journeys she takes at any time thanks to a chip and an app.

**You founded the Müller-Möhl Foundation in 2012. What kind of foundation is it and what does it focus on?**

We are an operational charitable foundation, which means instead of accepting requests from third parties, we launch our own projects in Switzerland – sometimes in collaboration with partner organisations. Our focus is on education, reconciling work and family life, and libertarian economic and societal policies. These are topics that are hugely important if Switzerland is to have a sustainable future. We want to help female professionals tackle the labour



«Wir haben nur einen einzigen Planeten.» Die Müller-Möhl Foundation will mithelfen, dass die Welt eine farbenfrohere Zukunft hat.

“We only have one planet.” The Müller-Möhl Foundation wants to help ensure that the world enjoys a bright and colourful future.

sammenarbeit mit Partnerorganisationen. Wir setzen auf Bildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung des hiesigen Wirtschaftsstandortes. Themen, die für eine zukunftsfähige Schweiz enorm wichtig sind. Wir wollen Berufsfrauen im Arbeitsmarkt beim Eintritt, beim Verbleib oder beim Wiedereinstieg nach der Familienzeit unterstützen. Damit Beruf und Familie besser vereinbart werden können, braucht es vor allem Investitionen in frühkindliche Betreuung und Bildung.

**Als Philanthropin, Geschäftsfrau und Familienmensch engagieren Sie sich in drei wichtigen Bereichen. Klingt nach einer übervollen Agenda ...**

Stimmt, ich möchte in allen drei Bereichen stark involviert sein. Ich arbeite wahnsinnig gern. Ich will etwas umsetzen und bewegen. Ob als Unternehmerin, als Mandatsträgerin, mit meiner Stiftung oder als Tochter, Mutter, Partnerin, Freundin: Ich engagiere mich immer gerne mit vollem Einsatz.

market, whether entering it for the first time, consolidating their position or picking up where they left off after starting a family. Above all else, achieving a better balance between work life and family life requires investments to be made in early childhood care and learning.

**You wear three hats yourself: philanthropist, businessperson and committed family woman. It sounds like you have a lot on your plate ...**

True, and I like to be closely involved in all three areas. I simply love to work. I'm driven by a desire to put things into practice, to move things forward. Whether as an entrepreneur or elected representative, whether I'm with my foundation or fulfilling the role of daughter, mother, partner or friend, I like to give 100 per cent in whatever I do.

**Wie verführt man Sie dazu, einen Businesstermin sausen zu lassen?**

Das kommt immer häufiger vor. (lacht) Wenn sich ein Treffen mit einem lieben Menschen ergibt. Ein tiefgründiges Gespräch, einen Spaziergang zu zweit finde ich beglückend.

**Ihr Mann Ernst Müller-Möhl war ein sehr erfolgreicher Bankier, er stürzte 2000 mit einem Kleinflugzeug ab. Damals war Ihr gemeinsamer Sohn gerade zwei Jahre alt. Sie haben Ihrem Kind allein die Welt gezeigt ...**

Wir haben Jahr für Jahr Mutter-Sohn-Reisen unternommen, unser Ritual. Wir besuchten Afrika, China, Russland ... Inzwischen studiert mein Sohn in Los Angeles, was meinem Fernweh sehr entgegenkommt.

**Wie laden Sie Ihre Batterien auf?**

Natürlich bin ich manchmal müde. Aber weil ich all meine Tätigkeiten gern ausführe, empfinde ich sie nicht als Verschleiss. Neuerdings lerne ich unter Anleitung eines Lehrers zu meditieren.

**Der Dalai Lama sagte an der Weltfriedenskonferenz vor zehn Jahren: «The world will be saved by the Western women.» Einverstanden?**

Dem Dalai Lama soll man nicht widersprechen. (lächelt) Klar ist: Wir können nicht so weitermachen wie bisher, angefangen mit der Ausbeutung von Menschen und des einzigen Planeten, den wir haben. Wichtige Schritte sind die Gleichstellung von Frauen, neue Unternehmenskulturen und bessere Kooperation zwischen sozialen Gruppen und Ländern. Noch schöner fände ich das Statement, wenn das «Western» wegfallen würde.

**Carolina Müller-Möhl**

Carolina Müller-Möhl präsidiert die von ihr gegründete Müller-Möhl Group, die als aktiver Investor die Familienassets managt. Die Politologin ist unter anderem im Verwaltungsrat bei der «Neuen Zürcher Zeitung» und der Fielmann AG. 2012 gründete sie die Müller-Möhl Foundation, die unter anderem frauen- und wirtschaftsfördernde Projekte in der Schweiz unterstützt. Als Board Member der Organisation «Space for Giants» setzt sich die Afrikafreundin für den Schutz der Elefanten ein.

[mm-foundation.org](http://mm-foundation.org), [spaceforgiants.org](http://spaceforgiants.org)

**So how could someone convince you to skip a business appointment?**

It happens more and more often, actually. (laughs) I'd skip it to meet a loved one, have an in-depth conversation or go for a stroll with someone special – that's what makes me truly happy.

**Your husband Ernst Müller-Möhl was a very successful banker. He sadly passed away in a light aircraft accident in 2000. Your son was just two years old at the time. You showed him the world on your own ...**

We used to go on mother/son trips every year. Africa, China, Russia, you name it. My son is now studying in Los Angeles, which is very much in line with my wanderlust.

**How do you recharge?**

I do get tired from time to time. I'm happy fulfilling all my roles, though, so I don't see them as wearing me down, per se. Lately, I've been learning to meditate with the help of an instructor.

**At the World Peace Congress a decade ago, the Dalai Lama said this: “The world will be saved by the Western Woman.” How about that?**

And everyone knows not to disagree with the Dalai Lama. (smiles) What's clear is that we can't keep living the way we have been up to now – and that starts with no longer exploiting people and the only planet we have. One important step is to bring about equality for women, create new corporate cultures and improve cooperation between social groups and countries. I'd find the Dalai Lama's statement even more inspiring if “Western” wasn't there.

**Carolina Müller-Möhl**

Carolina Müller-Möhl is the founder and president of the Müller-Möhl Group, an active investment group that manages family assets. The political scientist also serves on the supervisory board of the newspaper “Neue Zürcher Zeitung” and Fielmann AG. She founded the Müller-Möhl Foundation in 2012, which supports projects that promote women and economic development in Switzerland among other things. As a frequent traveler to Africa, she is dedicated to elephant conservation, and is on the board of Space for Giants.

[mm-foundation.org](http://mm-foundation.org), [spaceforgiants.org](http://spaceforgiants.org)